

Wir laden Sie ein!

---



An der evangelischen Hochschule wird in den Bereichen **Soziales, Gesundheit und Bildung** gelehrt und geforscht.

Der *Sozial-Wissenschaftsladen* lebt von Ihren Ideen, Fragen und Impulsen für Forschungsvorhaben. Wir freuen uns, mit Ihnen dazu ins Gespräch zu kommen. Welche Forschungsanliegen haben Sie?

Notizen/Ideen:

---

---

---

---

---

---

---

Kontakt

---

## Evangelische Hochschule Bochum

Immanuel-Kant-Straße 18-20  
D 44803 Bochum  
Besuchsadresse:  
Wittener Str. 244, 44803 Bochum, R. 1.022

[www.EvH-Bochum.de/sozial-wissenschaftsladen.html](http://www.EvH-Bochum.de/sozial-wissenschaftsladen.html)

[sozial-wissenschaftsladen@EvH-Bochum.de](mailto:sozial-wissenschaftsladen@EvH-Bochum.de)

### Projektleitung:

**Prof. Dr. Benjamin Benz**  
**Prof. Dr. Caroline Richter**

### Ansprechpartner:

**Kevin Sachs**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im  
*Sozial-Wissenschaftsladen*  
Tel.: +49 (0)234 – 36901483

**Jasper Dültgen**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im  
*Sozial-Wissenschaftsladen*  
Tel.: +49 (0)234 – 36901280

---



## Sozial-Wissenschaftsladen

---

Mit der Zivilgesellschaft  
Forschung gestalten



## Was ist der Sozial-Wissenschaftsladen?

Der Sozial-Wissenschaftsladen fördert den Wissenstransfer zwischen Zivilgesellschaft und Hochschule. Er ist eine Anlaufstelle für Personen und Organisationen aus der Zivilgesellschaft, die Fragen und Ideen für Forschungsprojekte einbringen möchten. Inhaltlich beschäftigt sich der Sozial-Wissenschaftsladen mit Fragen gesellschaftlicher Teilhabe und sozialer Ausgrenzung.

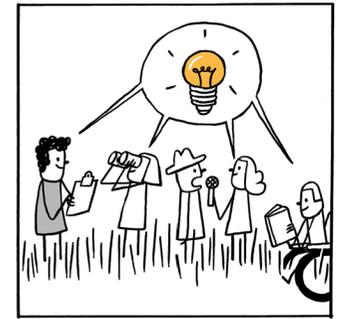
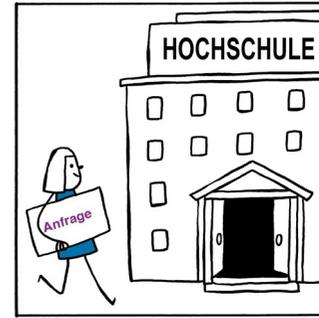
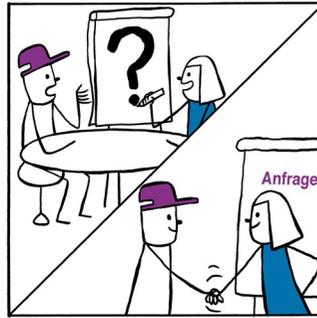
## Wer kann mitmachen?

Vor allem diejenigen, die bisher kaum in Kontakt mit einer Hochschule standen, können sich an den Sozial-Wissenschaftsladen wenden. Dazu gehören auch Klientinnen und Klienten der Sozialen Arbeit sowie ihre Selbst- und Interessenvertretungen.

## Und so funktioniert es:

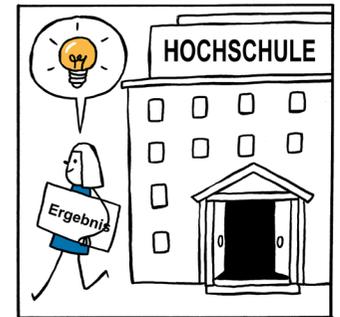
Der Sozial-Wissenschaftsladen formuliert gemeinsam mit Personen und Organisationen aus der Zivilgesellschaft eine Anfrage an die Hochschule. Dabei wird überlegt, wie diese aufgegriffen werden kann, z. B. in Form

- eines (Lehr-) Forschungsprojekts,
- einer Bachelor- oder Masterarbeit,
- einer Anregung für ein Seminar oder einen Vortrag.



Wenn eine gemeinsame Anfrage formuliert werden kann, sucht der Sozial-Wissenschaftsladen das Gespräch mit Lehrenden und Studierenden der Hochschule.

Die Lehrenden entwickeln mit den Studierenden eine Forschungsfrage und ein Forschungsdesign. Sie überlegen, mit welchen wissenschaftlichen Methoden gearbeitet werden soll und wie die Anfragenden aus der Zivilgesellschaft einbezogen werden können. Dann werden die Daten erhoben und ausgewertet.



Die Lehrenden prüfen, ob und wie sie das Anliegen aus der Zivilgesellschaft in Lehre und Forschung aufnehmen können. Jetzt beginnt die eigentliche Forschungsarbeit.

Die gewonnenen Erkenntnisse werden mit den Anfragenden diskutiert. Gemeinsam wird überlegt, welche Schlussfolgerungen sich für Theorie und Praxis ergeben. Der Sozial-Wissenschaftsladen setzt sich nach Abschluss des Forschungsprozesses für die Verbreitung der Ergebnisse ein.